

Böhmische Hirtenmesse war nur ein Höhepunkt des Konzertes

Evangelischer Kirchenchor feierte 75jähriges Bestehen – Umjubelte Veranstaltung

WATZENBORN-STEINBERG (rg). Mit einem vorweihnachtlichen Konzert der Spitzenklasse feierte der Evangelische Kirchenchor Watzenborn-Steinberg am 2. Advent seinen 75. Geburtstag. Es stand unter dem Motto der christlichen Lobpreisung „Ehre sei Gott in der Höhe“. Die Zuhörer in der vollbesetzten Christuskirche, darunter Vertreter der tschechischen Botschaft und der Landeskirchen-Musikdirektor Graf Münster wurde ein Konzert geboten, was keine musikalischen Wünsche offen ließ.

Der Evangelische Kirchenchor, unterstützt von der Städtischen Philharmonie Gießen, der tschechischen Sopranistin Hedviká Tvrďá, dem Bariton Karel Nedoma, begleitet an der Orgel von Olaf Müller und Georg Hilfrich, entführten die Konzertbesucher mit der gelungenen Auswahl der Stücke in die Zeit der Geburt Christi und der Bibel. Die Böhmisches Hirtenmesse (Jakub Jan Ryba), Geistliche Lieder von Antonin Dvořák kamen zur Aufführung. Die Gesamtleitung dieses konzertanten Abends hatte Dr. Georg Hilfrich, der den Evangelischen Kirchenchor seit dem Jahr 1994 leitet.

Eröffnet wurde das Konzert durch die Böhmisches Hirtenmesse des bedeutenden tschechischen Lehrerkantoren des ausgehenden 18. Jahrhunderts, Jakub Jan Ryba. Die 83 Sänger des Evangelischen Kirchenchores setzten zusammen mit den 43 Musikern der Städtischen Philharmonie Gießen und dem Organisten Olaf Müller den musikalischen Reiz der Hirtenmesse in einer für die Zuhörer melodischen, harmonischen Struktur um. Mit farbigen Stimmen und der fröhlichen Instrumentation erzeugten sie bei den Musikfreunden in der Kirche ein lebendiges Bild von der Geburt Jesu mit entsprechenden Weihnachtsstimmung.

Pfarrer Gebhard sprach die überleitenden



Stimmungsvolle Lieder waren beim Jubiläumskonzert zu hören. Bild: Schmitt

den Worte zwischen den Musikstücken. Die Sopranistin Hedviká Tvrďá und der Bariton Karel Nedoma, begleitet an der Orgel von Dr. Georg Hilfrich, führten drei geistliche Lieder auf.

Die beiden Solisten aus Budweis und Prag brachten mit ihren Stimmen den intimen Charakter und den Lobgesang der Stücke „Ave Maria“, „Ave maris stella“ und „O sanctissima“ zum Ausdruck. Mit dem sich anschließenden „Ambrosianischen Lobgesang des „Te Deum“ von Antonin Dvořák konnte der Evangelische Kirchenchor und die Städtische Philharmonie mit monumentalen bis hin zu besinnlichen Klängen die ganze Bandbreite ihres musikalischen Könnens den Konzertbesuchern präsentieren. Hier konnten auch erneut die beiden Solisten mit ihren

Stimmen brillieren. Nachdem der letzte Ton noch nicht im Kirchenschiff verklungen war, brandete langanhaltender Applaus der begeisterten Konzertbesucher auf. Die glücklichen Gesichter aller beteiligten Sänger und Musiker, im besonderen von Dr. Georg Hilfrich, über dieses gelungene vorweihnachtliche Konzert sprechen Bände.

Der Vorsitzende des Kirchenchores, Erhard Jung, dankte am Ende dieses Abends den Solisten, den Musikern, den Mitgliedern des Chores, dem Chorleiter Dr. Georg Hilfrich und allen anderen Verantwortlichen für das Zustandekommen des Jubiläumskonzertes. Weitere Dankesworte richtete er an die Gäste aus Tschechien, den Landes-Musikdirektor Graf Münster und an das Konzertpublikum.